

Freitag, 3. September 2021

USA: Delta-Variante verhindert stärkeren Beschäftigungsaufbau im August

■ Im August stieg die Anzahl der Beschäftigten um 235 Tsd. Personen und damit weitaus schwächer als erwartet worden war. Die Arbeitslosenquote sank erwartungsgemäß auf 5,2 %. Die Lohnsumme nahm um 0,8 % mom kräftig zu.

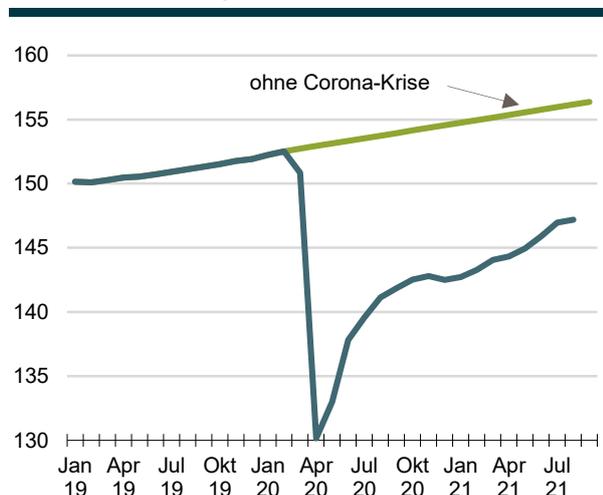
■ Das Infektionsgeschehen im August dürfte dazu beigetragen haben, dass im Bereich Freizeit / Gastronomie kein Stellenaufbau stattfand. Dies ist der Hauptgrund für den enttäuschenden Beschäftigungsaufbau insgesamt.

■ Zurzeit werden die zeitnahen Wachstumsaussichten nach unten revidiert. Aus unserer Sicht sind die Aussichten für die Konjunkturdaten (inklusive Arbeitsmarkt) als auch für die Preisdaten für die kommenden Monate höchst unsicher.

1. **Wann beginnt die Fed ihr Anleiheankaufprogramm zu verringern?** Die FOMC-Mitglieder haben in den vergangenen Wochen deutlich gemacht, dass hierfür die Entwicklung am Arbeitsmarkt ausschlaggebend ist. **Nach dem heutigen Arbeitsmarktbericht dürfte klar sein, dass beim Zinsentscheid im September sicherlich keine Verringerung verkündet werden wird.** Im August nahm die Anzahl der Beschäftigten lediglich um 235 Tsd. Stellen zu. Dies war deutlich weniger als allgemein erwartet (Bloomberg-Umfrage: 725 Tsd. Personen; DekaBank: 550 Tsd. Personen). Immerhin wurden die beiden Vormonate in Summe um 134 Tsd. Stellen noch oben revidiert. Im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau fehlen immer noch 5,3 Mio. Stellen. Unterstellt man einen V-Erholung am Arbeitsmarkt, dann ist die Lücke unverändert bei 9,0 Mio. Stellen. Erneut gesunken ist die Arbeitslosenquote und zwar von 5,4 % auf 5,2 % (Bloomberg-Umfrage: 5,2 %; DekaBank: 5,4 %).

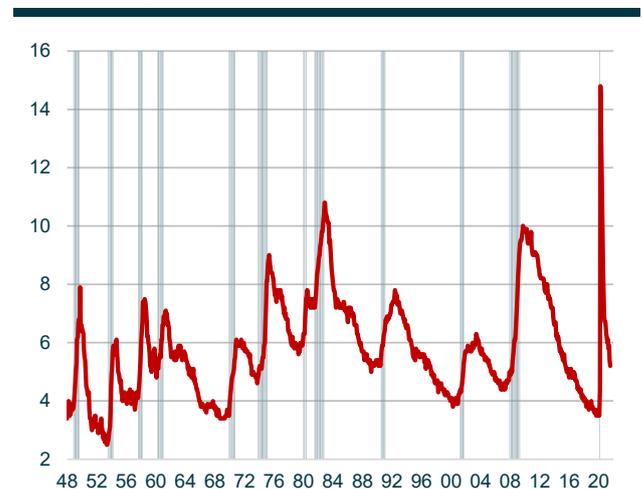
2. Eine positive Überraschung bot die Entwicklung der **durchschnittlichen Stundenlöhne**. Diese nahmen um 0,6 % gegenüber dem Vormonat zu (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,3 % mom). Den mit Abstand stärksten Lohnanstieg verzeichnete der Bereich Freizeit / Gastronomie. Hier nahmen die Stundenlöhne um 1,3 % mom zu. Seit Februar 2020 legten hier die Stundenlöhne um 11,4 % zu. Auch dies ist der stärkste Anstieg aller Gewerbezweige. Die **durchschnittliche Wochenarbeitszeit** wurde für den Vormonat leicht nach unten korrigiert und verharrte auf diesem Niveau im August. Für die **Lohnsumme** (also das Produkt aus Köpfen, Stundenlöhnen und Wochenarbeitszeit) errechnet sich ein Anstieg um 0,8 % gegenüber dem Vormonat. Dies ist nur leicht schwächer als im Durchschnitt der vorherigen vier Monate.

Anzahl der Beschäftigten in Mio.



Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote*

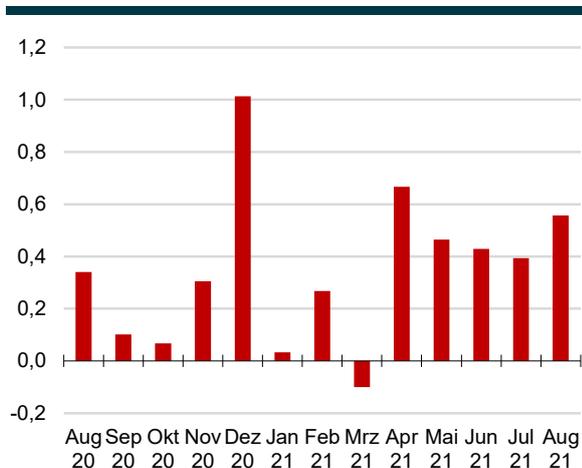


*in Prozent; schattierte Flächen entsprechen den Rezessionszeiträumen

Quellen: Bureau of Labor Statistics, National Bureau of Economic Research, DekaBank

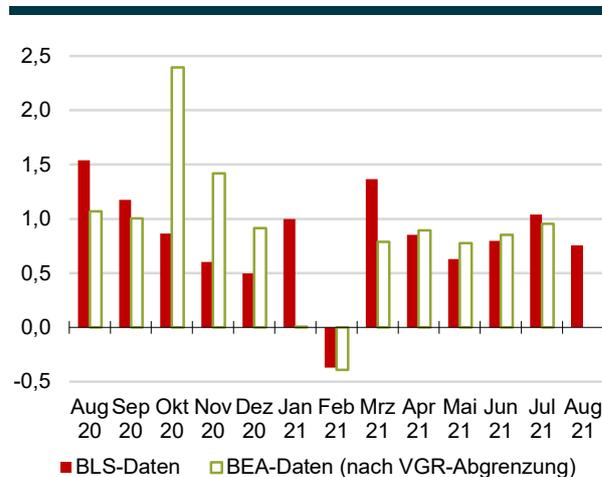
Freitag, 3. September 2021

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Lohnsumme (mom)*



*Durchschnittlicher Wochenlohn und Anzahl der Beschäftigten, Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, Bureau of Economic Analysis, DekaBank

3. **Keine Frage: Die Beschäftigungsdynamik dürfte durch die „Delta-Variante“ ausgebremst worden sein.** Zwar haben sich die Restriktionen im August nur marginal erhöht. Die vorherige Lockerungsphase fand aber aufgrund des erneuten Anstiegs der Neuinfektionszahlen ein Ende. Der damit verbundene gesamtwirtschaftliche Bremseffekt mag gering sein, aber für den Bereich Freizeit und Gastronomie war er ausreichend, den vorherigen starken Beschäftigungsaufbau zu stoppen. Alleine in den vergangenen vier Monaten sorgte dieser Bereich für einen durchschnittlichen monatlichen Beschäftigungsaufbau von 365 Tsd. Stellen. Im August blieb das Beschäftigungsniveau im Vormonatsvergleich unverändert. Außerhalb des Bereichs Freizeit und Gastronomie hat sich die Beschäftigungsentwicklung allerdings ebenfalls leicht abgeschwächt. Hier betrug der monatliche Beschäftigungsaufbau in den vergangenen vier Monaten durchschnittlich 360 Tsd. Stellen und damit ca. 120 Tsd. Stellen mehr als im August.

Beschäftigungsentwicklung nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (in Tsd.):

	Auf- bzw. Abbau August 2021	Veränderung seit Feb 2020 in %	Veränderung seit Feb 2020 in Tsd.
Insgesamt (ohne Landwirtschaft)	235	-3,7	-5333
Bergbau	6	-7,5	-46
Bauwirtschaft	-3	-3,0	-232
Verarbeitender Sektor	37	-3,2	-378
Handel, Transport und Versorger	24	-1,7	-447
Informationsdienste (Medien)	17	-5,7	-150
Finanzsektor u. Versicherungen	16	-0,5	-29
Unternehmensdienstleister	74	-2,5	-468
Gesundheits- und Bildungswesen	35	-3,8	-905
Freizeit und Gastronomie	0	-10,0	-1699
Sonstige Dienstleistungen	37	-3,8	-189
Staatsunternehmen	-8	-3,4	-790

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. **Zurzeit werden die allgemeinen Konjunkturerwartungen für die US-Wirtschaft nach unten geschraubt.** Für Aufsehen sorgt die jüngste Prognoseänderung der regionalen Fed Atlanta. Diese veröffentlicht ein sogenanntes „GDPNow“. Nach deren Berechnungen sank die Prognose für das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal von 5,3 % (qoq, ann.) auf 3,7 %



Freitag, 3. September 2021

(qoq, ann.). Noch vor kurzem lagen die allgemeinen Erwartungen (Bloomberg-Umfrage) bei 6,9 % (qoq, ann.). Es gibt verschiedene Gründe, weshalb sich derzeit das Wirtschaftswachstum abschwächt – die Delta-Variante gehört aus unserer Sicht nicht dazu (wenngleich die Risiken zunehmen). **Die Berechnungen zum inoffiziellen monatlichen Bruttoinlandsprodukt zeigen, dass sich das Wirtschaftswachstum bereits seit Mai verringert hat.** Insbesondere die starke Preisentwicklung spielte hierbei eine gewichtige Rolle. Die FOMC-Mitglieder dürften die jüngsten Konjunkturdaten als Begründung nehmen, den Ausstieg aus ihrem monatlichen Anleiheankaufprogramm zu verschieben. **Sowohl für die Konjunkturdaten (inklusive Arbeitsmarkt) als auch für die Preisdaten sind die Aussichten für die kommenden Monate höchst unsicher.**

Autor:

Rudolf Besch
Tel.: 069/7147-5468, E-Mail: rudolf.besch@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.